2025/12/02 20:06 1/3 Wildkaninchen

Wildkaninchen

Das Europäische Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus) gehört im zoologischen System zur Ordnung der Hasentiere (Lagomorpha) und ist nicht mit Nagetieren (Rodentia) verwandt. Alle uns bekannten Hauskaninchen und deren Züchtungen gehen auf diese Stammform zurück, so z.B. auch das Deutsche Riesenkaninchen mit einem Gewicht von bis zu 12 kg.

Tabelle 1: Systematik

Ordnung	Familie	Gattung	Art
Hasenartige (Lagomorpha)	Hasen (Leporidae)	Oryctolagus	Wildkaninchen
Hasenartige (Lagomorpha)	Hasen (Leporidae)	Lepus (Echte Hasen)	Feldhase

Ordnung

Das Wildkaninchen wird oft mit dem Feldhasen (Lepus europaeus) verwechselt. In der folgenden Tabelle sind Unterschiede zwischen den beiden Arten aufgeführt.

Tabelle 2: Vergleich einiger Merkmale von Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) und Feldhase (*Lepus europaeus*); aus (Angermann, 1972)¹⁾, (Nachtsheim, et al., 1977)²⁾, (Leicht, 1979)³⁾, (Gibb, et al., 1994)⁴⁾, (Bensinger, 2002)⁵⁾, (von Holst, 2004)⁶⁾, (Pegel, 2005)⁷⁾





© A. Rühle	na co			
Lebensweise				
gräbt Erdgänge und -baue, in denen es einen großen Teil des Tages verbringt	lebt oberirdisch, verbringt den Tag und die Nacht in einer "Sasse" (offenes Lager)			
sozial bzw. gesellig in Gruppen lebend, die auf Kolonien (mehrere Gruppen) anwachsen können	ungesellig; überwiegend Einzelgänger; in der Fortpflanzungszeit von Januar - August./September paarweise lebend			
warnt die Gruppe durch "Klopfen" (auf den Boden schlagende Hinterläufe), flüchtet in den Bau	duckt sich in die Sasse, aus der bei Gefahr erst im letzten Moment die Flucht ergriffen wird			
Max. Fluchtgeschwindigkeit bis 54 km/h	Max. Fluchtgeschwindigkeit bis 70 km/h			
strikt standorttreu	relativ standorttreu			
Fortpflanzung				
Paarungszeit März - September	Paarungszeit Januar - Oktober			
Tragezeit ca. 31 Tage (29-32)	Tragezeit ca. 42 Tage			
Jungtiere sind nach der Geburt taub, nackt und blind, "Nesthocker"	Junge sind nach der Geburt behaart und sehend, "Nestflüchter" bzw. "Laufjunge"			

21:23

Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus) O A. Rühle

Feldhase (Lenus euronaeus)

reidnase (Lepus europaeus)		
	+ Colon	
	La La	

© A. Rühle	OTA AL			
Wurfzahl/Jahr: 4 (2-5)	Wurfzahl/Jahr: 3 (2-5)			
Wurfgröße 4 (2-8) Junge	Wurfgröße 3 (1-6) Junge			
Geburtsgewicht 40-50 g	Geburtsgewicht 90 - 150 g			
Säugezeit ca. 2-6 Wochen	Säugezeit ca. 4 Wochen			
Zitzenzahl: 8 (6-12)	Zitzenzahl: 6			
Öffnen der Augen ca. 8-10 Tage nach der Geburt	Öffnen der Augen vor der Geburt (ca. 38. Tag der Trächtigkeit)			
Aufnahme von festem Futter ab dem 17. Tag	Aufnahme von festem Futter ab dem 10. Tag			
Physiologie				
Gewicht 0,75-2,5 kg	Gewicht 2,5-6,5 kg			
Lebensalter durchschn. 2,5 Jahre, max. 8 Jahre	Lebensalter durchschn. 2,5 Jahre, max. 12,5 Jahre			
Körperlänge 35-50 cm	Körperlänge 60-70 cm			
Kopflänge 8 cm	Kopflänge 12 cm			
Schwanzlänge 6 cm	Schwanzlänge 9-10 cm			
Ohrlänge 7-8 cm	Ohrlänge 12-15 cm			
Ohr kürzer als Kopf, erreicht angedrückt nicht die Schnauzenspitze	Ohr länger als Kopf, ragt angedrückt über die Schnauzenspitze hinaus			
Gedrungener Bau	Schlanker Bau			
Haarfarbe "wildfarben" (mehr grau)	Haarfarbe "hasenwildfarben" (mehr rote Töne)			
Haare mit blauem "Fuß"	Haare mit weißem "Fuß"			
Ohrspitze schwarz gerändert	Ohrspitze mit großem schwarzen Fleck			
keine Haarwirbel	zahlreiche Haarwirbel			
Grannenhaare 2-3 cm lang, Flaumhaar nur wenig überragend	Grannenhaare 6-7 cm lang, Flaumhaare beträchtlich überragend			
Weißes Fleisch	Rotes Fleisch			
Zwischenscheitelbein deutlich von Scheitelbeinen getrennt	Zwischenscheitelbein mit Scheitelbein verschmolzen			
Choanenöffnung (Gaumenbein) so breit wie ein Drittel der Backzahnreihe	Choanenöffnung breiter als halbe Länge der Backzahnreihe			
Oberarm länger als Speiche	Oberarm kürzer als Speiche			
Elle neben der Speiche gelegen	Elle hinter der Speiche gelegen			
Iris dunkelbraun	Iris gelb, bernsteinfarben			
44 Chromosomen	48 Chromosomen			
Hartkot zum Teil mit Geruch des Sekrets der Analdrüsen	Geruchsfreier Kot			
4)				

Angermann, R. 1972. Das Europäische Wildkaninchen. [Hrsg.] B. Grzimek. Grzimeks Tierleben.

Printed on 2025/12/02 20:06 https://wikikanin.de/

Enzyklopädie des Tierreichs. Zürich: Kindler, 1972, Bd. 3. Bd. XIII Säugetiere

Nachtsheim, Hans und Stengel, Hans. 1977. Vom Wildtier zum Haustier. Berlin, Hamburg : Parey, 1977. ISBN 3-489-60636-1

3)

Leicht, W. H. 1979. Tiere der offenen Kulturlandschaft. Feldhase, Wildkaninchen. Heidelberg : Quelle und Meyer, 1979. ISBN 3-494-00937-6

4)

Gibb, J. A. und Williams, J. M. 1994. The rabbit in New Zealand. In: [Hrsg.] H. V. Thompson und C. M. King. The European Rabbit. The history and bology of a successful colonizer. Oxford, New York, Tokyo: Oxford University Press, 1994

5)

Bensinger, S. 2002. Untersuchungen zur Reproduktionsleistung von Feldhäsinnen (Lepus europaeus PALLAS, 1778), gleichzeitig ein Beitrag zur Ursachenfindung des Populationsrückganges dieser Wildtierart. Leipzig: Univ., 2002. Diss.

6)

von Holst, D. 2004. Populationsbiologische Untersuchungen beim Wildkaninchen - Der Einfluss von Sozialverhalten und Stress auf Vitalität und Fortpflanzung. LÖBF-Mitteilungen. 2004, 1/04, S. 17-21

Pegel, M. 2005. Europäischer Feldhase (Lepus europaeus Pallas, 1778). [Hrsg.] M. Braun und F. Dieterl. Die Säugetiere Baden-Württembergs. Stuttgart : Ulmer, 2005, S. 105-130

From:

https://wikikanin.de/ - Wikikanin

Permanent link:

https://wikikanin.de/doku.php?id=wildkaninchen:wildkaninchen&rev=1541881413

Last update: **2018/11/10 21:23**

